



Kreisgruppe Düren



Kreisverband Düren e.V.

An die
Gemeinde Vettweiß

Dezernat II / Sachgebiet 2
-Bauwesen und Gebäudemanagement-
Gereonstraße 14
52391 Vettweiß

Per E-Mail
Hürtgenwald, den 25.08.2021

Betr.: Neuaufstellung des Bebauungsplanes Vettweiß „Ve-21“, Zum Bahndamm“
Landesbürozeichen: DN-517/21

Sehr geehr
und Herren,

sehr geehr

sehr geehrte Damen

zur oben angegebenen Planung geben die anerkannten Naturschutzverbände BUND und NABU folgende Stellungnahme ab:

Steinkauz

Unmittelbar nordwestlich der Planfläche befindet sich ein traditionelles Steinkauzbrutrevier, das die letzten Jahre besetzt gewesen ist. Auch wenn es sich bei dem Plangebiet um Ackerfläche handelt, ist davon auszugehen, dass der Steinkauz das Gebiet als Jagdrevier nutzt. Neben den Grünlandflächen im Westen sind diese Ackerflächen daher von besonderer Bedeutung für den Steinkauz. Durch die Bebauung würde eine höhere Gefährdung und Störwirkung z.B. durch Licht- und Lärmemissionen, Verkehr sowie durch streunende Katzen und freilaufende Hunde der künftigen Anwohner hervorgerufen, die den Steinkauz nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise zur Aufgabe des Brutreviers führen könnten. Um dies zu verhindern sind Kompensationsmaßnahmen im Steinkauzrevier von Kettenheim erforderlich: mehr Strukturen, mehr Bäume, Sicherstellen zukünftiger Beweidung des Grünlandes sowie Angebot von Nistmöglichkeiten im Grünland westlich des bestehenden Brutplatzes, so dass es zu einer Verlagerung des Brutplatzes von dem neuen Baugebiet weg kommen kann. Das Gebiet sollte als Fläche zum Schutz, zur

Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 BauGB) ausgewiesen werden.



Steinkauzrevier Kettenheim

Feldvögel

Zwischen Kettenheim und Jakobwüllesheim befindet sich ein von der Biologischen Station kartiertes Feldvogel-Schwerpunktorkommen. Auch wir konnten in diesem Jahr im Gebiet westlich der Schulstraße - ganz in der Nähe des Plangebietes - ein Rebhuhnpaar beobachten. Wir sehen daher eine Neuausweisung von Baugebieten im Norden von Vettweiß kritisch. Zumal im Süden Richtung L 33 noch genügend stärker vorbelastete Flächen zur Verfügung stehen

ASP II

Wir schließen uns dem Gutachter an, dass weitere Untersuchungen durchzuführen sind. Besonders der oben genannte Steinkauz, aber auch weitere Greifvogelarten sowie die Feldvögel sind genauer zu betrachten. Die Fläche bietet Arten wie Feldlerche und Rebhuhn potentielle Brutbiotope. Die Fläche muss daher auf deren Vorkommen untersucht werden.

Die dazu erforderlichen Kartierungen sollten nicht nur im Plangebiet selbst, sondern auch in der Umgebungsfläche im Abstand von 300 m zum geplanten Neubaugebiet erfolgen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(BUND)

(NABU)

Cc: UNB Kreis Düren, Landesbüro der Naturschutzverbände